Der Wörzbüschel aus Berlsche

Zur Kräuterweihe an

Mariä Himmelfahrt

Vorwort

Über die Entstehung dieser Kräutersammlung.

Als Wilfried Häffner 2009 sein Heimatbuch "Berolzheim damals und heute" veröffentlicht hat, habe ich mir das Buch auch zugelegt. Besonders interessant fand ich den Bericht „Die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt" mit den Berlscher Namen für verschiedene Blumen und Kräuter. Aufgrund dieses Berichtes fragte ich bei vielen Berlscher Bürgern nach, was denn das „Wendulinuskraut“ sei und bekam dafür die unterschiedlichsten Antworten. Die Damen der Frauengemeinschaft wussten, wie es aussieht und wofür es Verwendung gefunden hat. Die Frauen in meinem Jahrgang gaben mir zur Antwort „Das ist das Kraut, dass wir immer falsch gebracht haben. Nach vielem Suchen in Büchern und mit Hilfe der Frauen, die die Kräuterwanderungen mit den Kindern und uns Erwachsenen gemacht haben, haben wir es gefunden: Wendulinuskraut = Arznei Thymian

Nun wollte ich es genauer wissen.

Von Rosemarie Noe bekam ich eine Liste von Pflanzen die in der hiesigen Region in den Würzbuschel aufgenommen werden. Diese Liste wurde von Rudi Tack aus Lauda im Jahr 1995 zusammengestellt und ein Jahr später aktualisiert. Diese Liste befindet sich im zweiten Teil der Pflanzenporträs. Im ersten Teil der Kräutersammlung sind die Pflanzen und Kräuter aufgeführt, die oft in Berlscher „Wörzbüschel“ vorkommen.

Die Informationen für die Sammlung bekam ich von den Internetseiten: wikipedia.de , natur-lexikon.com sowie heilkraeuter.de.

Für die Berlscher Namen waren Wilfried und Annemarie Häffner sowie Rosemarie Noe zuständig. Ihr Wissen um die Zusammenstellung des Wörzbüschels geben Sie immer gerne weiter und erhalten so die Tradition dieses alten Brauches.

Ich bedanke mich hiermit bei allen, die mir geholfen haben.

Regina Zeitler

Berolzheim 2012

Heimatbuch Berolzheim Seite 170

Die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Nach einem Bericht aus der Wende vom 4. Zum 5.Jh. verfasste um 1866 der deutsche Gelehrte Tischendorf eine Erzählung, nach welcher der Erzengel Gabriel Maria ihren bevorstehenden Tod verkündete. Die bat ihn alle Apostel zusammenzurufen um mit ihr nach Jerusalem zu gehen. Dort segnete Maria die Apostel und starb. Jesus erschien auf den Wolken des Himmeln, nahm die Seele Mariens in die Arme und trug sie empor. Ihr Leib wurde in Gethsemane bestattet. Drei Tage lang ertönten Engelsgesänge. Als diese verstummten wussten die Apostel, dass Maria mit ihrem Leib im Himmel aufgenommen ist. Eine spätere Legende erzählt, dass die Apostel den Sarg geöffnet haben und statt Mariens Leiche Blumen und Kräuter fanden. Wie es scheint ist dies der Anlass, zu der **seit dem 10.J. üblichen Kräutersegnung am Fest „Mariä Himmelfahrt“**, das wiederum bereits im 5.Jh.als „Tag der Gottesmutter Maria“ gefeiert wurde.

Als Kraut werden in Deutschland die unterschiedlichsten, nutzbringenden, niedrigen Blattgewächse, die dem Wohlergehen der Menschen zur Stillung des Hungers oder als Heil- und Gewürzkräuter dienen, bezeichnet. So unterschiedlich wie die Vorstellung vom Nutzen der einzelnen Kräuter ist auch die Zusammenstellung der Kräuterbüschel(ugs. Wörzbüschel= Würzbüschel). Er soll mindestens 7 Pflanzenarten enalten. In der Kölner Gegend sind es 9, in anderen Orten 12 und in Dr Zollhaus und Oberbayern verschiedentlich gar 77. Die Zusammenstellung kann los in Ort zu Ort und von Haus zu Haus variieren. Statt der sonst üblichen Königs Erze in der Büschel Mitte, befindet sich beim Berolzheimer Wörzbüschel dort der hohle Stängel vom Liebstöckel, in den von jeder Getreidesorte ein Halm gesteckt ist.

In Berolzheim enthält er von alter her bevorzugt

Weizen (ugs. Waas,), Wermut (ugs Bermete), Tausendgüldenkraut,

Dinkel, Beifuß, Johanniskraut,

Roggen (ugs. Korn), Eberwurz (ugs Dunnerdischel), Hauchel,

Hafer (ugs. Habber), Liebstöckel(ugs Maggikraut/Röhrli), Leinkraut(ugs Weckenar),

Gerste (ugs Gerschte), Doste (ugs Dorschte), Rötliche Schafgarbe,

Salbei (ugs Salbe), Reinfarn (ugs Gartenruhknöpf), Wendelinuskraut,

Weinraute(ugs.Heckscheräuti), Gelbes Labkraut(ugs. Gelber Gasboort),

Raukenblättriges Kreuz Kraut(ugs Wilde Ruhknöpf),

Eibisch, Salbei Steinklee

Diese Schnitt pflanzen werden bei uns seit Menschen gedenken schön geordnet zusammengeschnürt, ringsum mit den Blättern der Schwerlilie eingefasst und in die Kirche zur Kräuter Segnung mitgenommen. Daheim wird der Wörzbüschel meist unter dem Dach, zum Schutz vor Krankheiten und Anfechtungen des Teufels, aufbewahrt.Wen früher eine Kuh Kälte, zündete man ihn an und ließ den Rauch durch den Stall ziehen um bedrohliche Geister aus der Luft zu vertreiben.

Liebstöckel *Levisticum officinale*
Maggikraut/Röhrli

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Unterfamilie:	Apioideae
Gattung:	*Levisticum*
Art:	Liebstöckel

Beschreibung

Liebstöckel (Levisticum officinale), auch Maggikraut oder Lus(t)stock genannt, ist eine Pflanzenart der Gattung Levisticum aus der Familie der Doldenblütler (Apiaceae, veraltet Umbelliferae). Die Bezeichnung Maggikraut entstand aufgrund der Geschmacksähnlichkeit der Maggi-Würze mit Liebstöckel; Maggi-Würze enthält jedoch keinen Liebstöckel.

Anwendung

Die Wurzel wird hauptsächlich als harntreibendes Mittel hei Ödemen, Entzündungen der ableitenden Harnwege und zur Verhinderung von Nierengriess genutzt. Sie wurde traditionell zur Verdauungsförderung (als Magenmittel und Karminativum), ferner als Expektorans und menstruationsförderndes Mittel eingesetzt. Weitere Verwendung als Gewürz (das bekannte Maggigewürz) und in der Spirituosenindustrie (Magenbitter).

Dinkel *Triticum spelta*
Dingel

Ordnung:	Süßgrasartige (Poales)
Familie:	Süßgräser (Poaceae)
Unterfamilie:	Pooideae
Tribus:	Triticeae
Gattung:	Weizen (*Triticum L.*)
Art:	Dinkel

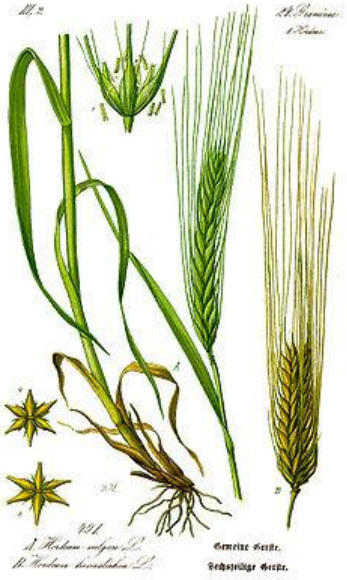
Beschreibung

Dinkel (Triticum spelta oder Triticum aestivum ssp. spelta) oder „Spelz“ (auch: Spelt, Fesen, Vesen oder „Schwabenkorn“) ist eine Getreideart und ein enger Verwandter des heutigen Weizens. Es gibt sehr viele Mischformen und Übergänge zwischen „modernem“ Weizen und Dinkel, weil beide in manchen Regionen gemeinsam angebaut und auch miteinander gekreuzt wurden.

Anwendung

Dinkel, so heißt es bei der heiligen Hildegard von Bingen (1098 – 1179), ist das "beste Korn", es "macht seinem Esser rechtes Fleisch und rechtes Blut, frohen Sinn und freudig menschliches Denken". Was die Äbtissin, Heilkundige und Naturforscherin vor langer Zeit längst wusste, ist heute wissenschaftlich nachgewiesen: Dinkel hat mehr Mineralstoffe und Vitamine zu bieten als der beste Weizen. Sein hoher Gehalt an Kieselsäure wirkt sich positiv auf Denkvermögen und Konzentration sowie die Gesundheit von Haut und Haaren aus.

Gerste *Hordeum vulgare*
Gerschte



Ordnung:	Süßgrasartige (Poales)
Familie:	Süßgräser (Poaceae)
Unterfamilie:	Pooideae
Tribus:	Triticeae
Gattung:	Gerste (*Hordeum*)
Art:	Gerste

Beschreibung

Die Gerste (*Hordeum vulgare*) ist eine Pflanzenart und gehört zur Gattung *Hordeum* der Familie der Süßgräser (Poaceae). Sie ist eine der wichtigen Getreide-Arten.

Anwendung

In nicht gemälzter Form wird Gerste zu Grütze bzw. Graupen verarbeitet und gelegentlich auch zu Mehl gemahlen. Der Gerste werden auch Heilwirkungen zugesprochen. Gerstenwasser, auch als Tisane bezeichnet, war im 19. Jahrhundert ein beliebtes Getränk für Kranke. Schösslinge wirken entwässernd und fiebersenkend. In Japan und Korea wird Gerstentee getrunken.

Hafer *Avena sativa*
Habber

Systematik	Commeliniden
Ordnung:	Süßgrasartige (Poales)
Familie:	Süßgräser (Poaceae)
Unterfamilie:	Pooideae
Gattung:	Hafer (*Avena*)
Art:	Saat-Hafer

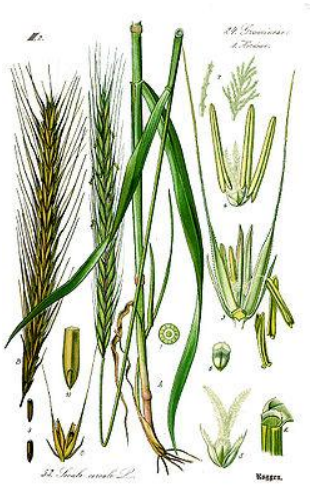
Beschreibung

Saat-Hafer oder Echter Hafer (Avena sativa) ist ein Getreide aus der Gattung Hafer (Avena) innerhalb der Familie der Süßgräser (Poaceae).

Anwendung

Haferstroh als Badezusatz soll entzündliche und seborrhoische Hautleiden lindern. Haferfrüchte (z.B. Haferflocken) dienen als sinnvolles diätetisches Lebensmittel bei allgemeinen Schwächezuständen und Ernährungsstörungen. Angeblich soll Haferkleie (100 g pro Tag) die Cholesterolkonzentration erniedrigen. Haferkraut soll beruhigend wirken (geringeres Verlangen nach Zigaretten bei der Tabakentwöhnung) Hafer wird auch als Kindernährmittel und nach Magen- und Darmoperationen eingesetzt. Die besondere Bekömmlichkeit und leichte Verdaubarkeit von Hafereiweiß und -fett spielen hierbei eine große Rolle..

Roggen *Secale cereale*
Koorn



Systematik	Commeliniden
Ordnung:	Süßgrasartige (Poales)
Familie:	Süßgräser (Poaceae)
Unterfamilie:	Pooideae
Gattung:	Roggen (*Secale*)
Art:	Roggen

Beschreibung

Der Roggen hat 65–200 cm lange Halme und eine 5–20 cm lange, vierkantige, zur Blütezeit leicht überhängende Ähre aus einzelnen, meist zweiblütigen Ährchen mit schmalen Hüllspelzen und langbegrannter Deckspelze.

Anwendung

Roggen wird seit langem auch zur Alkoholherstellung verwendet. Beispielsweise werden die besseren Wodka-Sorten aus ihm hergestellt. Der in Norddeutschland häufig getrunkene „Korn“ wird ebenfalls meistens aus Roggen hergestellt. Wegen des vergleichsweise hohen Gehalts an der Aminosäure Lysin kann Roggen ein wichtiger Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung sein.

Weizen *Triticum*
Waas/Waaze

Systematik	Commeliniden
Ordnung:	Süßgrasartige (Poales)
Familie:	Süßgräser (Poaceae)
Unterfamilie:	Pooideae
Tribus:	Triticeae
Gattung:	Weizen

Beschreibung

Mit Weizen wird eine Reihe von Pflanzenarten der Süßgräser (Poaceae) der Gattung Triticum L. bezeichnet. Etymologisch leitet sich Weizen vom „Weiß“ des Produkts dieses Getreides, dem weißen Mehl[1], und der hellen Farbe der Weizenfrucht[2] ab.

Anwendung

Weizen ist nach Gerste die älteste kultivierte Getreideart und wird seit ca. 10.000 Jahren angebaut. Während der Römerzeit wurde Weizen zur Hauptgetreideart. Danach fiel der Anbau wieder hinter den der Gerste zurück, bis im 12. Jahrhundert das Weißbrot in Mode kam. Verwendung:
- Brotgetreide
- Grieß
- Teigwaren
- Braumalz für Bier

Jährlich werden in Deutschland 25 Mio. t Weizen geerntet!

Arznei Thymian *Thymus pulegioides*
Wendelinuskraut

Systematik	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütler artige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Thymiane (*Thymus*)
Art:	Breitblättriger Thymian

Beschreibung

Der Breitblättrige Thymian (Thymus pulegioides), auch Gemeiner Thymian, Gewöhnlicher Thymian, Quendel-Thymian, Arznei-Thymian oder Feld-Thymian genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Thymiane (Thymus).

Anwendung

Thymian wird als Tee bei Entzündungen der oberen Luft Wege getrunken. Er wirkt verdaungsförderd und wird zum Würzen von Fleisch -und Kartoffelgerichte verwendet.

Die Blätter des Breitblättrigen Thymians enthalten Ätherisches Öl, aber auch Flavonoide und Gerbstoffe. Das ätherische Öl wirkt krampflösend und desinfizierend. Traditionell wird es, häufig zusammen mit Rosmarin und Wermut, bei Husten, Magen- und Darmschwäche, Appetitmangel oder Menstruationsbeschwerden eingesetzt.

Eberraute Artemisia abrotanum

Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Untertribus:	Artemisiinae
Gattung:	*Artemisia*
Art:	Eberraute

Beschreibung

Die Eberraute ist ein wintergrüner, buschig wachsender Halbstrauch, der eine Höhe von 1,5 m erreichen kann. Die Blätter sind feingliedrig, graugrün, bis zu 5 cm lang und verströmen je nach Art ein leicht zitroniges Aroma (Zitronenkraut) oder eher kampferähnlich (Colakraut). Die Blütenstände sind rispenartig und sehen aus wie gelbe kugelige Köpfchen. Die Stengel sind grün und gefurcht, solange sie jung sind und werden später glatt, holzig sowie gelbbraun. Volkstümliche Namen:
Zitronenkraut, Stabwurz, Colakraut, Eberreis, Abraute, Zarter Beifuss u.a.

Anwendung

Die Eberraute ist ein Verwandter des Beifusses und des Wermuts. Wie seine Brüder ist er eine mehrjährige Pflanze mit bitterem Geschmack und einem gewissen Cola-Aroma. Früher wurde die Eberraute als Gewürz für fette Speisen verwendet, doch inzwischen ist sie aus der Mode gekommen. Auch als Heilpflanze wurde die Eberraute früher höher geschätzt als heutzutage. Dabei hat sie vielfältige HeilwirkungenSie stärkt die Verdauungs- und die Harnorgane, man kann sie gegen Husten und Bronchitis verwenden. Ausserdem lindert sie Frauenbeschwerden und aktiviert die Menstruation. Auch gegen Einschlafstörungen und Rückenschmerzen kann man die Eberraute verwenden.

Echter Eibisch *Althaea officinalis*

Systematik	Eurosiden II
Ordnung:	Malvenartige (Malvales)
Familie:	Malvengewächse (Malvaceae)
Unterfamilie:	Malvoideae
Gattung:	Eibisch (*Althaea*)
Art:	Echter Eibisch

Beschreibung

Der Echte Eibisch (Althaea officinalis), auch Arznei-Eibisch genannt, gehört zur Familie der Malvengewächse (Malvaceae).

Anwendung

Einer der wichtigsten Inhaltsstoffe ist der Schleim, den der Eibisch in großer Menge bildet. Deswegen sollte man den Eibisch übrigens auch nicht kochen, sondern immer kalt ansetzen. Die Schleimstoffe würden sonst verloren gehen. Diese Schleimstoffe haben eine lindernde Wirkung auf die Schleimhäute, haben deshalb eine hervorragende Wirkung bei Atmungwegserkrankungen, bei Rachenkatarrhen, Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen und Magen- und Darmschleimhautentzündungen oder Verdauungsbeschwerden bzw. Erkrankungen der Verdauungswege.
Zudem hilft der Eibisch auf bei allerlei Hautproblemen, etwa Hautreizungen oder zur Wundbehandlung. Man setzt ihn dann als Umschlag oder als Badezusatz ein.

Echter Salbei *Salvia officinalis*
Salbe

Systematik	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Salbei (*Salvia*)
Art:	Echter Salbei

Beschreibung

Der Echte Salbei (Salvia officinalis), auch Garten-Salbei, Küchensalbei oder Heilsalbei genannt, ist ein bis 80 Zentimeter hoher Halbstrauch der Gattung Salbei. Die immergrüne Gewürz- und Heilpflanze stammt aus dem Mittelmeerraum, ist aber mittlerweile in ganz Europa verbreitet.

Anwendung

Salbei Tee wirkt entzündungshemmend und wird bei Erkältungen getrunken oder zum Gurken gegen Halsschmerzen und Entzündungen im Mund-und Rache Raum verwendet. Das Kraut hat einen leicht bitteren, dominanten Geschmack und wird zum Würzen von Fleisch und Fisch Gerichten, Suppen, Schinken und Käse verwendet.

.

Echtes Labkraut *Galium verum*
Gelber Gasboort

Systematik	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Enzianartige (Gentianales)
Familie:	Rötegewächse (Rubiaceae)
Gattung:	Labkräuter (*Galium*)
Art:	Echtes Labkraut

Beschreibung

Das Echte Labkraut (Galium verum), auch Gelbes Waldstroh, Liebfrauenbettstroh, Liebkraut, Gliedkraut, Gelb-Labkraut genannt, ist eine Wiesenpflanze aus der Familie der Rötegewächse (Rubiaceae).

Anwendung

Naturheilkundlich gesehen hat Labkraut eine harntreibenden Wirkung, mildert krampfartige Anfälle und regt die Harnausscheidung an.
Äußerlich angewendet als Bad oder Umschlag hilft Labkraut bei schlecht heilenden Wunden, bei Ausschlägen und Geschwürerkrankungen. Labkraut wirkt adstringierend, harntreibend, gallentreibend, krampflösend und wundheilend.

Echtes Leinkraut *Linaria vulgaris*
Weckenar

Systematik	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Wegerichgewächse (Plantaginaceae)
Gattung:	Leinkräuter (*Linaria*)
Art:	Echtes Leinkraut

Beschreibung

Das Echte Leinkraut (Linaria vulgaris) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Leinkräuter (Linaria). Andere deutsche Namen für die Pflanze sind Gemeines Leinkraut, Gewöhnliches Leinkraut und Kleines Löwenmaul

Anwendung

Aufgrund der wirkungsvollen Inhaltstoffe (z.B. organische Säuren und Mineralstoffe, Flavonglykoside, Linarin, Peganin) ist Leinkraut eine beliebte Heilpflanze. So werden aus den Samen, dem Öl und dem Kraut der Pflanze Cremes, Salben und Lotionen hergestellt. Der aus den Blüten zubereitete Tee entgiftet den Organismus und regt die Harntätigkeit sowie die Verdauung an. Er wird bei Harnsteinen, Nierengrieß und Blasenentzündungen eingesetzt. Äußerlich angewendet hilft Leinkraut gegen Hautunreinheiten und wirkt sich günstig auf Verletzungen und Wunden aus. Wer unter Hämorrhoiden leidet, kann mit der Salbe den Juckreiz lindern.

Gemeiner Odermennig *Agrimonia eupatoria*
Odermannli

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Rosenartige (Rosales)
Familie:	Rosengewächse (Rosaceae)
Unterfamilie:	Rosoideae
Gattung:	Odermennige (*Agrimonia*)
Art:	Gemeiner Odermennig

Beschreibung

Der Gemeine Odermennig (Agrimonia eupatoria, auch: Ackerkraut, Kleiner Odermennig) ist eine Art der Unterfamilie der Rosoideae

Anwendung

Als Droge dienen die während der Blüte gesammelten und getrockneten Sprosse (Agrimoniae herba). Auf Grund ihres Gerbstoffgehalts hat die Droge eine milde adstringierende und entzündungshemmende Wirkung. Innerlich wird die Pflanze eingesetzt zur Therapie von Durchfallerkrankungen und zur Behandlung von Entzündungen im Mund- und Rachenbereich. Äußerlich kommen bei Entzündungen der Haut Umschläge zum Einsatz. Volkstümlich wird die Pflanze auch noch zur Therapie von Bettnässen, Nieren- und Blasenentzündungen sowie bei Diabetes eingesetzt, ohne dass die Wirksamkeit für diese Anwendungen bisher wissenschaftlich bewiesen werden konnte. Homöopathische Zubereitungen verwendet man bei Bronchitis.

Golddistel *Carlina vulgaris*
Dunnerdischel

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Carduoideae
Tribus:	Cynareae
Gattung:	Eberwurz (*Carlina*)
Art:	Golddistel

Beschreibung

Die Golddistel (Carlina vulgaris), auch Gemeine Eberwurz oder Kleine Eberwurz genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung Eberwurz (Carlina) in der Familie der Korbblütler (Asteraceae).

Anwendung

Tee:1 Teelöffel getrockneter Wurzeln mit 250 ml Wasser ansetzen, zum Sieden bringen, einige Minuten kochen lassen, abkühlen lassen, abseihen. Leicht warm mit oder ohne Honig schluckweise trinken. Hilft gegen Würmer, ist abführend, schweiß- und harntreibend. Erwachsene maximal 2 Tassen täglich.
Ein starker Tee (2 Teelöffel) oder in Essig gekocht als Umschläge hilft bei Hauterkrankungen Die frischen jungen Blätter wurde seit der Steinzeit zu einem Gemüse gekocht, die Blütenböden wie Artischockenböden zubereitet oder roh verzehrt, allerdings ist die Nahrungsausbeute gering.

Hecken-Rose *Rosa corymbifera*
Heckerousche/Muttergottesbettstroh

Ordnung:	Rosenartige (Rosales)
Familie:	Rosengewächse (Rosaceae)
Unterfamilie:	Rosoideae
Gattung:	Rosen (*Rosa*)
Sektion:	Hundsrosen (*Caninae*)
Art:	Hecken-Rose

Beschreibung

Die Hecken-Rose (Rosa corymbifera) ist eine in Europa heimische Rosenart, gärtnerisch wird sie zu den Wildrosen gezählt. Sie ist nah mit der Rosa canina verwandt. Sie wurde von Moritz Balthasar Borckhausen 1790 erstmals wissenschaftlich beschrieben. Rosa corymbifera unterscheidet sich von Rosa canina durch größere Blüten und ist weitgehend ohne Stacheln; die Unterseiten der Blätter von Rosa corymbifera sind behaart.

Anwendung

Hagebutten sind vielseitig verwendbar. Likör, Wein, Marmelade, Torten sind nur einige der Möglichkeiten Hagebutten zu verwenden. Nur frisch vom Strauch schmecken sie nicht so berauschend. Bei der Bereitung von Mus werden nur wenige Vitamine zerstört.

Hagebutten gelten als mildes Abführmittel, stärken die körpereigenen Abwehrkräfte und helfen so bei Erkältungskrankheiten, denn die abführende Wirkung hilft dem Körper Giftstoffe auszuscheiden.

Oregano *Origanum vulgare*
Doste ugs.Dorschte

Systematik	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Dost (*Origanum*)
Art:	Oregano

Beschreibung

Oregano (Origanum vulgare, Syn.: Origanum creticum Loureiro, O. normale D.Don, O. vulgare var. formosanum Hayata; span. orégano, ital. origano, griech. ορίγανον [oríganon], neugr. ρίγανη [rígani]), auch Dorst, Dost, Echter Dost, Gemeiner Dost oder Wilder Majoran, ist eine Gewürz- und Heilpflanze in der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae).

Anwendung

Der Echte Dost wird vor allem aufgrund seiner krampflösenden Eigenschaften genutzt. Im Vordergrund stehen dabei Verdauungsbeschwerden, sowie Husten oder andere Bronchialbeschwerden. Zudem wird es zur Förderung der Gallenproduktion, sowie zur Appetitanregung eingesetzt. Als Mundwasser dient es durch seine antibiotische Wirkung, der Bekämpfung von Entzündungen im Mundraum. Auch in der Homöopathie wird Oregano vielfältig eingesetzt. Dost wurde im Mittelalter als wichtige Hexenabwehrpflanze angesehen und sollte vor dem Teufel schützen. Man hielt sie den Hexen unter die Nase, um sie vom Teufel zu lösen. Dost soll das Kraut sein, das Kummer verschwinden lässt, erloschenen Lebensmut wieder aufrichtet und den Menschen fröhlich macht. Aus diesem Grund trägt die Pflanze auch den Namen Wohlgemut.

Rainfarn *Tanacetum vulgare*
Gartenruhknöpf

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	*Tanacetum*
Art:	Rainfarn

Beschreibung

Der Rainfarn (Tanacetum vulgare, Syn.: Chrysanthemum vulgare (L.) Bernh.), auch Wurmkraut genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Der Rainfarn zählt zu den sogenannten Kompasspflanzen, und zwar deshalb, weil sich die Blätter im vollen Sonnenlicht genau senkrecht nach Süden richten.

Anwendung

Säckchen mit Rainfarnblüten unter dem Hunde- oder Katzenkissen vertreiben Flöhe. Rainfarn ist besonders bei Schnecken und Pilzinfektionen bekannt. Rainfarn hilft gegen Blattläuse, der Lauchmotte, bei Raupen und kann sogar gegen Ungeziefer im Haus angewendet werden.
Anwendung: Wasserauszüge, Brühen, Tee, Jauchen Tee äußerlich: Gut gegen Läuse und Flöhe. Haushalt: Getrocknet eignet sich das Kraut zur Insektenbekämpfung.
Dekoration: Gut für Kräutersäckchen und Potpourris

Nebenwirkungen:
Rainfarn ist giftig

Raukenblättriges Greiskraut *Senecio erucifolius*
Wilde Ruhknöpf

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Senecioneae
Gattung:	Greiskräuter (*Senecio*)
Art:	Raukenblättriges Greiskraut

Beschreibung

Das Raukenblättrige Greiskraut (Senecio erucifolius) wird auch Raukenblättriges Kreuzkraut genannt.

Anwendung

Für die Gattung sind Pyrrolizidin-Alkaloide typisch, die zum großen Teil leberschädigend und krebsauslösend sind. Vergiftungssymptome treten meist sehr spät (nach Wochen oder Monaten) auf. Vergiftungen sind auch über Honig und Kuhmilch möglich. Das Vieh meidet Senecio-Arten auf der Weide, jedoch nicht im Heu. Hohe Greiskraut-Anteile können deshalb starke Schäden beim Vieh verursachen – bei sehr hohen Dosen auch tödliche Vergiftungen (besonders bei Kleinsäugern). Verschiedene stark giftige Arten aus Mexiko liefern ein volkstümliches Mäusegift. In der Volksmedizin wird es verdünnt bei Regelstörungen und Nasenbluten angewandt. Von einer Selbstbehandlung ist jedoch strikt abzuraten

Schafgarben *Achillea millefolium*
Schofgarbe (rötliche)

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	Schafgarben

Beschreibung

Die Schafgarben (Achillea) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Ihr botanischer Name Achillea leitet sich von dem griechischen Helden Achilles ab, von dem behauptet wird, dass er mit dieser Pflanze seine Wunden behandelt hat. Vertreter dieser Gattung finden als Heilpflanzen Verwendung.

Anwendung

Appetitanregend, verdauungsfördernd, gallen- und blasentreibend. Wird häufig bei Beschwerden des Magen-Darm-Kanals oder bei Blähungen verordnet. Blutreinigend, entzündungshemmend. Nierenleiden, Magen- und Bauchschmerzen, blutiger Stuhl, Hämorrhoiden, Unterleibsschmerzen, Kopfschmerzen, Menstruationsstörungen und förderlich für die Lunge. Schafgarbe soll blutdrucksenkend wirken. Da die Schafgarbe schweißtreibend wirkt, wird sie auch bei Erkältungskrankheiten, fiebrigen Erkrankungen und Masern eingesetzt. Vor allem für Frauen ist Schafgarbe ein wichtiges Kraut: Jungen Mädchen hilft sie bei unregelmäßigen Monatsblutungen, älteren Frauen bei den Beschwerden der Wechseljahre. Schafgabe hilft bei Eierstockentzündungen, Weißfluß, Migräne. Regelmäßiges Trinken von Schafgarbentee soll förderlich für den Kreislauf sein und dadurch das Herz positiv beeinflussen.

Taubenkropf-Leimkraut Blüten *Silene vulgaris*
Daubekröpfli

Ordnung:	Nelkenartige (Caryophyllales)
Familie:	Nelkengewächse (Caryophyllaceae)
Unterfamilie:	Caryophylloideae
Tribus:	Sileneae
Gattung:	Leimkräuter (*Silene*)
Art:	Taubenkropf-Leimkraut

Beschreibung

Das Taubenkropf-Leimkraut (Silene vulgaris) auch Gewöhnliches Leimkraut, Aufgeblasenes Leimkraut oder Knirrkohl genannt, gehört zur Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae). Obwohl diese Wiesenpflanze zu den Leimkräutern zählt, ist sie nicht klebrig. [1]

Anwendung

Aus den Wurzeln wurde früher eine Seifenlauge gekocht und die stoffwechselanregenden jungen Triebe wie Gemüse gegessen.

Als Heilpflanze ist das Taubenkropf-Leimkraut heute von geringer Bedeutung, aber es ist eine wertvolle Pflanze für den Wildpflanzengarten und Futterquelle für die Nachtfalter.

Die Wurzel-Abkochung kann zu Waschungen oder Bäder von spröder, trockener und leicht entzündeter Haut eingesetzt werden.

Tausendgüldenkraut *Centaurium erythraea*
Dauschetguldenkraut/Hunnertdauschetguldenkraut

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Enzianartige (Gentianales)
Familie:	Enziangewächse (Gentianaceae)
Gattung:	Tausendgüldenkraut

Beschreibung

Das Tausendgüldenkraut (Centaurium) ist eine Pflanzengattung in der Familie der Enziangewächse (Gentianaceae). Seltener wird es unter anderem Hundert- und Tausendguldenkraut, Bitterkraut, Fieberkraut, Gottesgnadenkraut Laurinkraut oder Sanktorinkraut genannt.

Anwendung

Appetitlosigkeit, dyspeptische Beschwerden, Bestandteil von Magentees zur Anregung der Magensaftproduktion. In der Volksheilkunde auch bei Leber- und Galleleiden sowie früher bei Fieber. Zur Teezubereitung verwendet man 1-2g (= 1 Teelöffel) fein zerschnittene Droge.

Gegenanzeige: Magen- und Darmgeschwüre.

Weinraute *Ruta graveolens*
Heckscheräuti

Systematik	Rosiden
	Eurosiden II
Ordnung:	Seifenbaumartige (Sapindales)
Familie:	Rautengewächse (Rutaceae)
Gattung:	Rauten (*Ruta*)
Art:	Weinraute

Beschreibung

Die Weinraute (Ruta graveolens) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Rauten (Ruta) in der Familie der Rautengewächse (Rutaceae). Sie zählt zu den Gewürzpflanzen und zu den pflanzlichen Heilmitteln, wird aber heute fast nur noch als dekorative Zierpflanze angebaut.

Anwendung

Traditionell bei einer Reihe von Beschwerden, wie Menstruationsstörungen, Krämpfen, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, ferner Kreislaufproblemen, Fieber, Blut-hochdruck, Herzklopfen, Schleimhautentzündungen, Zahnschmerzen, Hysterie, Arthritis, Verstauchungen und Verletzungen sowie Hauterkrankungen. Die Droge bewirkt eine Kontraktion der Gebärmutter und löst Fehlgeburten (mit Todesfällen) aus. Früher hat man schlechten Wein mit Weinraute verbessert und stabilisiert.

Wermutkraut *Artemisia absinthium*
Bermete

Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	*Artemisia*
Untergattung:	*Absinthium*
Art:	Wermut

Beschreibung

Gemeiner) Wermut od. Wermutkraut (Artemisia absinthium L.), auch Bitterer Beifuß oder Alsem, ist eine Pflanzenart in der Gattung Artemisia, in der Familie der Korbblütler (Asteraceae

Anwendung

Wermut wird traditionell zur Appetitanregung und Behandlung von dyspeptischen Beschwerden eingesetzt, auch bei Magenschleimhautentzündung und Gallenblasenleiden (Gallenwegsdyskinesie). Ausserliche Anwendung bei Hautleiden.

Die Wirkung von Wermut als aromatischer Magenbitter und antimikrobielles Mittel beruht auf den Bitterstoffen und dem ätherischen Öl. Thujon verstärkt die Alkoholwirkung, ist jedoch in hoher Konzentration ein Krampfgift. Chronische Thujonvergiftung führt zu Delirium, Halluzinationen und Anfällen. Van Gogh als Absinthtrinker malte einige seiner Meisterwerke unter Thujoneinfluss.

Hauhecheln *Ononis spinosa*
Weigschelderdörn

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Schmetterlingsblütenartige (Fabales)
Familie:	Hülsenfrüchtler (Fabaceae)
Unterfamilie:	Schmetterlingsblütler (Faboideae)
Gattung:	Hauhecheln (*Ononis*)
Art:	

Beschreibung

Hauhecheln (Ononis) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae). Der botanische Gattungsname ist aus dem griechischen Wort ónos für Esel abgeleitet.

Anwendung

Als Arzneidroge wird die ganze oder geschnittene, getrocknete Wurzel verwendet. Ihr wird eine schwache harntreibende Wirkung zugeschrieben. In den bislang durchgeführten Versuchen wurden neben positiven auch negative Resultate erzielt, so dass eine abschließende Beurteilung der diuretischen (harntreibenden) Wirksamkeit derzeit noch nicht möglich ist. Auch die dafür verantwortlichen Pflanzeninhaltsstoffe konnten bis jetzt noch nicht sicher ermittelt werden.

Johanniskräuter *Hypericum tetrapterum*
Johanneskraut

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Rosiden
	Eurosiden I
Ordnung:	Malpighienartige (Malpighiales)
Familie:	Johanniskrautgewächse (Hypericaceae)
Gattung:	Johanniskräuter

Beschreibung

Die Johanniskräuter (Hypericum), auch Hartheu, sind eine Pflanzengattung innerhalb der Johanniskrautgewächse (Hypericaceae). Die Gattung umfasst rund 450 Arten [1]. Bekannt ist vor allem das medizinisch genutzte Echte Johanniskraut (Hypericum perforatum).

Anwendung

Fast alle Teile des Johanniskrauts können in der Medizin verwendet werden. Durch das Einlegen der Blüten in fetten Ölen wie Oliven-, Sonnenblumen -, oder Weizenkeimöl wird Johannisöl, das wegen seiner Farbe auch Rotöl genannt wird, gewonnen. Dieses kann äußerlich als Wundheilmittel, zur Pflege spröder Haut oder alten Narben, bei Verbrennungen I. Grads, Muskelrissen und Blutergüssen angewandt werden. Innerlich kann das Öl auch bei Verdauungsbeschwerden eingenommen werden, wobei diese Wirksamkeit noch nicht belegt ist Das Echte Johanniskraut (H. perforatum) wird als Heilpflanze zur Besserung des Befindens bei nervlicher Belastung genutzt.

Berufskraut *Erigeron annuus*

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Astereae
Gattung:	Berufkräuter (*Erigeron*)
Art:	Feinstrahl

Beschreibung

Der Feinstrahl (Erigeron annuus) auch Weißes Berufkraut oder Einjähriges Berufkraut genannt, gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae). Es handelt sich bei dieser Art um einen Neophyten aus Nordamerika.

Anwendung

Das Kanadische Berufkraut wird in Europa nicht sehr häufig als Heilpflanze verwendet, weil es in der Antike, in der die Traditionen der Pflanzenheilkunde entstanden, in Europa noch nicht bekannt war.
In Nordamerika wird das Kanadische Berufkraut jedoch schon lange, vor allem gegen Durchfall und zur Blutstillung.
Das Kanadische Berufkraut eignet sich zur Anwendung als Tee. Von dem Tee trinkt man drei Tassen täglich.
Der Haupteinsatzzweck des Kanadischen Berufkrautes ist seine Wirkung gegen Durchfall

Dürrwurz *Inula conyzae*
Andreaskraut

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Inuleae
Gattung:	Alant (*Inula*)
Art:	Dürrwurz

Beschreibung

Die Dürrwurz (Inula conyzae, Syn.: Inula conyza DC.) ist eine Pflanzenart in der Gattung Alant (Inula), die sich durch die fehlenden Zungenblüten und die zurückgekrümmten Namensgebung: Der Gattungsname Inula leitet sich von dem griechischen Wort hinaein = ausleeren, reinigen ab: Vor allem dem Echten Alant wird eine verdauungsfördernde Wirkung nachgesagt . Der deutsche Name "Dürrwurz" bezieht sich auf die trockenen Standorte der Pflanze

Anwendung

Heilkunde: Die Wirkung wird als schweiß- und harntreibend beschrieben.
Die Pflanze wurde früher zur Förderung der Verdauung eingesetzt, die Wurzel zur Wundheilung.

Nutzpflanze: Die beim Zerreiben stark riechenden Blätter wurden früher zur Abwehr von Mücken verwendet.

Kräuterweihe zum Fest Mariä Himmelfahrt

Zusammenstellung der Pflanzenarten, die in der hiesigen Region in den Würzbüschel aufgenommen werden

Trockenbiotop
Johanniskraut
Schafgarbe
Odermennig
Kamille
Beifuß
Golddistel (nur 3-köpfige)
Dost
Skabiose
Taubenkröpfchen
Jakobskraut
Rainfarn
Feld-Thymian (Quendel)
Baldrian
Wegwarte
Wiesenkerbel
Dürrwurzalant (Antoniuskraut)
Spitzwegerich
Salbei
Gelbes Labkraut
Wilde Möhre
Heckenrose (Galle)
Hirtentäschel
Taubnessel
Krauser Ampfer
Kugeldistel
Königskerze
Goldrute
Hauhechel
Pastinak
Glockenblumen
Flockenblumen
Wilde Karde
Ackerminze
Berufkraut
Wachtelweizen
Sichel-Hasenohr
Leinkraut
Kohldistel
Augentrost
Moschusmalve
Färberkamille
Färberginster

Feuchtbiotop
Frauenmantel
Wasserminze
Blutweiderich
Weidenröschen
Mädesüß
Ackerschachtelhalm
Wiesenknopf
Sumpfschafgarbe
Wasserdost

Wegrain/Brachacker
Weizen
Roggen
Gerste
Hafer
Luzerne

Vom Garten
Bohnenkraut
Fenchel / Dill
Wermut
Fuchsschwanz
Jungfer im Grünen
Weinraute

Verschiedenes
Hartheu = Johanniskraut
Eisenkraut: hier nur selten
Tausendgüldenkraut: nur selten
Dost = Wilder Majoran

Von Ort zu Ort werden auch noch andere Pflanzen aufgenommen, bzw. auch noch unter vielen anderen volkstümlichen Bezeichnungen bekannt sein. Zumeist sind Würzbüschelpflanzen mit den bekannten Heilpflanzen identisch.

Zusammengestellt: Rudi Tack, Lauda 8/95
Aktualisiert: 8/96

Die Übersicht enthält keine geschützten Arten. Aus Gründen des Naturschutzes sollten jedoch Pflanzenarten mit geringen Beständen geschont werden. Zurückhaltung geboten ist auch beim Sammeln bestimmter Nektarpflanzen für Schmetterlinge (z.B. Skabiosen). Ein „Handstrauß" sollte die Regel sein!

Ackerminze *Mentha arvensis*

Systematik:	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Minzen (*Mentha*)
Art:	Ackerminze

Beschreibung

Die Ackerminze (Mentha arvensis) ist eine wild vorkommende Art der Gattung der Minzen (Mentha) in der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae).

Anwendung

Tee, innerlich

Die Ackerminze kann man, wie ihre bekanntere Schwester, die Pfefferminze, vorwiegend als Tee verwenden.

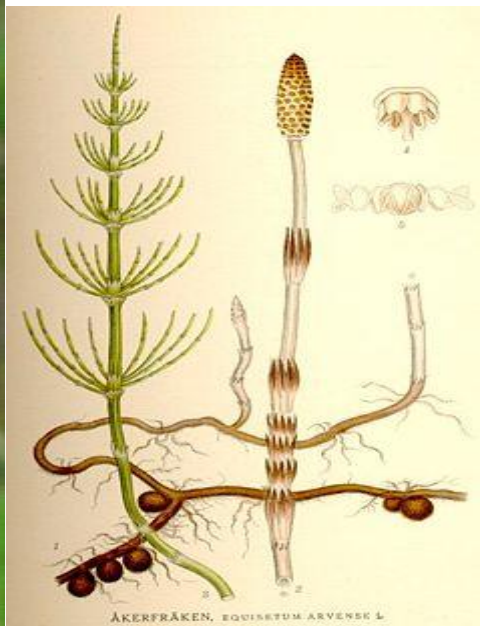
Als Tee oder als Bestandteil von Teemischungen kann sie gegen Verdauungsbeschwerden helfen. Auch bei Erkältungen leistet sie gute Dienste.

Durch ihre schmerzstllenden und krampflösenden Eigenschaften hilft sie auch gegen Kopfschmerzen und Migräne.

Umschläge

Als Umschlag kann man Ackerminzen-Tee gegen Hautenzündungen verwenden.

Acker-Schachtelhalm *Equisetum arvens*
Zinnkraut



Systematik	Farne
Klasse:	Equisetopsida
Ordnung:	Schachtelhalmartige (Equisetales)
Familie:	Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae)
Gattung:	Schachtelhalme (*Equisetum*)
Art:	Acker-Schachtelhalm

Beschreibung

Der Acker-Schachtelhalm (Equisetum arvense), auch Zinnkraut, Acker-Zinnkraut, Katzenwedel, Pferdeschwanz, Schaftheu, Pfannebutzer oder Scheuerkraut genannt, ist eine Pflanzenart aus der Klasse der Schachtelhalme (Equisetopsida).

Anwendung

Schachtelhalmkraut Wirkt in erster Linie harntreibend und blutstillend. Er wird als Tee oder in Teemischungen zur Durchspülen bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwegen, bei chronischem Husten und bei stoffwechselbedingten anschwellen der Beine verwendet.DieVolksheilkunde nutzt die Pflanze bei starken Monatsblutungen und bei Nasenbluten. Äußerlich wird das Kraut. in Bädern oder Umschläge bei Frostschaden, Durchblutungsstörungen, Schwellungen nach Knochenbrüchen und bei rheumatischen Beschwerden angewendet.

Schachtelhalm wurde früher auch zum Putzen von Zinn verwendet(Zinnkraut)

Augentrost *Euphrasia rostkoviana*

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae)
Gattung:	Augentrost

Beschreibung

Augentrost (Euphrasia) ist eine Pflanzengattung in der Familie der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae). Der botanische Name kommt vom griechisch ευφρασία, euphrasía – Freude, Frohsinn.

Anwendung

Die Volksheilkunde verwendete das Kraut früher und auch heute bei Entzündungen der Augenbindehaut und bei Überanstrengung der Augen. Darüber hinaus galt Augentrost als Wirksam bei Husten und Heiserkeit sowie als Magenmittel. Die Anwendung erfolgt innerlich als Tee und äußerlich in Form von Waschungen und Augentropfen.

Baldrian *Valeriana officinalis*

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
	Euasteriden II
Ordnung:	Kardenartige (Dipsacales)
Familie:	Baldriangewächse (Valerianaceae)
Gattung:	Baldrian

Beschreibung

Baldrian (Valeriana) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Baldriangewächse (Valerianaceae). Sie umfasst etwa 150 bis 250 Pflanzenarten.

Anwendung

Baldrian wirkt beruhigend und wird als Tee und als Tinktur bei nervösen Erregungszuständen, bei Einschlafstörungen und bei nervös bedingten Organbeschwerden angewendet.

Baldrian wurde im Volksglauben vor allem als Schutz vor bösen Machten betrachtet.

Beifuß *Artemisia vulgaris*
Falscher Bermete

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	*Artemisia*
Art:	Gemeiner Beifuß

Beschreibung

Der Gewöhnliche Beifuß oder Gemeine Beifuß (Artemisia vulgaris), auch Gewürzbeifuß oder einfach Beifuß genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung Artemisia in der Familie der Korbblütler (Asteraceae, veraltet Compositae). Weitere deutsche Trivialnamen sind Besenkraut, Fliegenkraut, Gänsekraut, Johannesgürtelkraut, Jungfernkraut, Sonnenwendkraut, Weiberkraut, Werzwisch, Wilder Wermut oder Wisch[1]. Vom Gemeinen Beifuß gibt es eine europäische (Artemisia vulgaris var. vulgaris) und eine asiatische Varietät (Artemisia vulgaris var. indica), die sich geringfügig in der Zusammensetzung des ätherischen Öls unterscheiden.

Anwendung

Beifuß wird als Gewürzpflanze zu fetten, schweren Fleischgerichten benutzt. Die enthaltenen Bitterstoffe regen die Bildung von Magensaft und Gallenflüssigkeit an und unterstützen so die Verdauung. Durch Wasserdampfdestillation wird aus den getrockneten Pflanzen Parfümöl („Essence d'Armoise") gewonnen.

Im Altertum und Mittelalter wurde Beifuß als Arzneipflanze bei Problemen mit der Verdauung eingesetzt. Auch gegen Epilepsie („Valentinskraut") und in der Gynäkologie wurde er verwendet. Die Volksheilkunde verwendet das Kraut als Tee bei Magen Verstimmungen oder zur Herstellung von Kräuterlikören

Bohnenkraut *Satureja hortensis*

Systematik	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Bohnenkräuter (*Satureja*)
Art:	Sommer-Bohnenkraut

Beschreibung

Das Sommer-Bohnenkraut (Satureja hortensis), auch Gartenbohnenkraut genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Lippenblütengewächse (Lamiaceae). Die Pflanzen sind weit verbreitete Gewürzkräuter.

Anwendung

Bohnen Kraut wirkt verdauungsförderd und wird als intensive Würze für Bohnen Gerichte, Kartoffeln, Braten und Ei Töpfe verwendet.

Die Volksheilkunde verwendet Zubereitungen mit Bohnenkraut bei Verdauungsbeschwerden und Entzündungen

Dill *Anethum graveolens*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Unterfamilie:	Apioideae
Gattung:	Dill (*Anethum*)
Art:	Dill

Beschreibung

Dill beziehungsweise Dille (Anethum graveolens) ist eine Gewürzpflanze aus der Familie der Doldenblütler (Apiaceae). Sie stammt ursprünglich aus Vorderasien, wird heute jedoch weltweit angebaut. Dill ist im deutschsprachigen Gebiet eines der meistangebauten Gewürze

Anwendung

In der Volksheilkunde Bild ein Tee aus Dill Früchten als wirksam bei Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit. Schon die Ägypter kannten Dill als Heil pflanze gegen Kopfschmerzen Dillsamen kann man als Tee oder in Wein gekocht gegen Blähungen, Magenkrämpfe und zur Milchförderung einsetzen.
Wenn man das Kraut als Sitzbad benutzt, hilft es gegen Krämpfe der Gebärmutter, beispielsweise bei schmerzhafter Menstruation.
Äußerlich als warme Kompresse in Olivenöl hilft Dill gegen Geschwüre.
Der häufigste Einsatzzweck des Dills ist jedoch die Küche. Dort würzt man damit Gurken, Salate und Soßen.

Echtes Eisenkraut *Verbena officinalis*

Systematik	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Eisenkrautgewächse (Verbenaceae)
Gattung:	Verbenen (*Verbena*)
Art:	Eisenkraut

Beschreibung

Das Echte Eisenkraut (Verbena officinalis), auch Taubenkraut, Katzenblutkraut, Sagenkraut oder Wunschkraut genannt, gehört zur Gattung der Verbenen (Verbena) und ist eine traditionelle Heilpflanze

Anwendung

Das Echte Eisenkraut hat vor allem in der Pflanzenheilkunde eine lange Tradition, die bis ins Altertum zurückreicht. Es wurden ihm insbesondere harntreibende, Gallenfluss anregende und antirheumatische Wirkungen nachgesagt.
Die Volksheilkunde verwendet das Eisenkraut jedoch gerne an. In erster Linie wird es als Wundkraut benutzt, aber auch für vielfältige innerliche Zwecke wird es angewendet.

Echtes Mädesüß *Filipendula ulmaria*

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Rosenartige (Rosales)
Familie:	Rosengewächse (Rosaceae)
Unterfamilie:	Rosoideae
Gattung:	Mädesüß (*Filipendula*)
Art:	Echtes Mädesüß

Beschreibung

Das Echte Mädesüß (Filipendula ulmaria) ist eine in fast ganz Europa heimische mehrjährige krautige Pflanze, die zu der Familie der Rosengewächse (Rosaceae) gehört. Man findet sie auf nährstoffreichen Feucht- und Nasswiesen, an Gräben und Bachufern sowie in Erlen-Eschenwäldern. An selten gemähten und nährstoffreichen Gewässerrändern ist das Echte Mädesüß eine Leitstaude der Mädesüß-Hochstaudenfluren (Filipendulion

Anwendung

Auch heute wird noch in vielen pflanzenheilkundlichen Büchern Mädesüß als mildes, sanftes Schmerz- und Fiebermittel empfohlen, da Mädesüß Salicylsäure enthält. Die Blüten und die jungen Blätter des Mädesüß werden zu Tee verarbeitet, dem eine gute harntreibende, entzündungshemmende sowie antirheumatische Wirkung nachgesagt wird. Da die in der Pflanze enthaltenen Stoffe jedoch wie bei vielen anderen pflanzlichen Mitteln abhängig von Standortbedingungen in ihrer Dosis stark schwanken, wird in der Regel empfohlen, sich die Pflanzenbestandteile in der Apotheke zu besorgen. Mädesüß soll die übermäßige Produktion von Magensäure eindämmen und so Sodbrennen entgegenwirken.

Färber-Ginster *Genista tinctoria*

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Schmetterlingsblütenartige (Fabales)
Familie:	Hülsenfrüchtler (Fabaceae)
Unterfamilie:	Schmetterlingsblütler (Faboideae)
Gattung:	Ginster (*Genista*)
Art:	Färber-Ginster

Beschreibung

Der Färber-Ginster (Genista tinctoria) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae), die besonders in der Vergangenheit als Lieferant eines gelben Farbstoffes bedeutend war. Er ist auch unter den Bezeichnungen gelbe Färbeblume, Schöngelb, Gilbblümli bekannt.

Anwendung

Bereits die Römer verwendeten den Färber-Ginster zum Färben von Leinen und Wolle. Eine bedeutende Rolle spielte er auch in England. Als Farbstofflieferant werden Zweige, Blätter und Blüten verwendet. Sie enthalten die gelben Farbstoffe Genistein und Luteolin. Die Ernte erfolgt meist vor der Blüte. Die Farbe ist lichtecht. Die Färbung erfolgt auf vorgebeizter Wolle. Durch Beizen mit Alaun wird die Wolle zitronengelb. Die Malfarbe "Schüttgelb" wurde durch Anrühren mit Alaun und Schlämmkreide hergestellt.

Die Pflanze wird in der Volksmedizin als Diuretikum angewandt, es wirkt auch verdauungsfördernd. In der Homöopathie findet der verwandte Besenginster Anwendung.

Färberkamille *Anthemis tinctoria*

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	Hundskamillen (*Anthemis*)
Art:	Färberkamille

Beschreibung

Die Färberkamille (Anthemis tinctoria) ist eine Pflanze aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae), die auch Färber-Hundskamille genannt wird.

Anwendung

Die Pflanze enthält zwar ätherische Öle, ist jedoch nicht als Heilpflanze, sondern wegen ihres gelben Blütenfarbstoffes zum Färben von Stoffen genutzt worden. Daher kommt auch der Name Färber-Kamille.

Flockenblumen *Centaurea scabiosa*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Carduoideae
Tribus:	Cynareae
Gattung:	Flockenblumen

Beschreibung

Die Flockenblumen (*Centaurea*) bilden eine Pflanzengattung in der Unterfamilie der Carduoideae innerhalb der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Der botanische Name geht auf den Zentauren (Centaurea) Chiron zurück, der mit der Kornblume (*Centaurea cyanus*) eine Wunde am Fuße des Helden Achilles geheilt haben soll. Die Gattung umfasst etwa 500 Arten, und ist hauptsächlich in Europa, dem Mittelmeerraum und in Vorderasien verbreitet. Nur wenige Arten stammen ursprünglich aus Amerika.

Anwendung

In der europäischen Volksheilkunde ist sie ein beliebtes Heilkraut, in der modernen Pflanzenheilkunde spielt sie jedoch keine Rolle als Heilpflanze. Fördert den Appetit, stärkt die Verdauung, Galle und Leber. Getrunken wird eine Tasse vor den Mahlzeiten

Frauenmantel *Alchemilla vulgaris*

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Rosiden
	Eurosiden I
Ordnung:	Rosenartige (Rosales)
Familie:	Rosengewächse (Rosaceae)
Gattung:	Frauenmantel

Beschreibung

Frauenmantel (*Alchemilla*) ist eine Pflanzengattung der Familie der Rosengewächse (Rosaceae), die in Europa, Asien und Afrika verbreitet ist und vorwiegend in den Gebirgen wächst. Stark behaarte Formen werden auch als Silbermantel bezeichnet. Sie sind krautige bis strauchförmige Pflanzen, ihre Blüten sind klein, unscheinbar und kronblattlos. Von den etwa 1000 Arten sind rund 300 in Europa heimisch. In Europa wurden die Arten als Volksarzneipflanzen verwendet. Einige Arten liefern ein gutes Viehfutter, sehr wenige werden als Zierpflanzen kultiviert.

Anwendung

Tee oder Tinktur zum Einnehmen, meist in Mischungen bei allen Frauenkrankheiten, bei Menstruationsbeschwerden (siehe Menstruationstee), zur Vorbeugung vor Frauenkrankheiten, als Progesteron zum Hormonausgleich, bei Wechseljahrbeschwerden, zur Zyklusregulierung, zur Geburtsvorbereitung, nach der Geburt zur Rückbildung, in Kindbettkissen, bei Unterleibsentzündungen, Gebärmutter- oder Eileiterentzündung, Ausfluss, Vaginalinfekten, zur Stärkung der Gebärmutter. Waschungen, Bäder, Sitzbäder oder Spülungen mit Tee oder verdünnter Tinktur

Fuchsschwanz *Amaranthus caudatus*

Systematik:	Bedecktsamer (Magnoliopsida)
Klasse:	Eudikotyledonen
	Kerneudikotyledonen
Ordnung:	Nelkenartige (Caryophyllales)
Familie:	Fuchsschwanzgewächse (Amaranthaceae)
Gattung:	Amarant

Beschreibung

Der Amarant (Amaranthus, Syn.: Acanthochiton Torrey, Acnida L., Albersia Kunth, Amblogyna Rafinesque, Euxolus Rafinesque, Mengea Schauer, Sarratia Moquin-Tandon, Scleropus Schrader) ist eine Pflanzengattung in der Familie der Fuchsschwanzgewächse (Amaranthaceae

Anwendung

Der Gartenfuchsschwanz ist nicht nur eine beliebte Zierpflanze, sondern seine Früchte können als glutenfreies Pseudogetreide verwendet werden. In Reformhäusern werden die Körner unter dem Namen *Amarant(h)* gehandelt.

Gemeine Wegwarte *Cichorium intybus*
Wilder Zichorie

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Cichorioideae
Tribus:	Cichorieae
Gattung:	Wegwarten (*Cichorium*)
Art:	Gemeine Wegwarte

Beschreibung

Die Gemeine oder Gewöhnliche Wegwarte (Cichorium intybus), auch Zichorie genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Sie wächst in Mitteleuropa verbreitet an Wegrändern. Kulturformen sind Chicorée, Radicchio und die Zichorienwurzel. Die Gemeine Wegwarte ist in Deutschland die „Blume des Jahres“ 2009 gewesen.

Anwendung

Die Wegwarte wird auch in der volkstümlichen Heilkunde eingesetzt. Sie wird dort als Kraut oder Wurzel in z.B. Teezubereitungen angewendet. Das Kraut wird im Juli zur Blütezeit und die spindelförmige Wurzel im Herbst geerntet und getrocknet. Als Einsatzgebiet kommt vor allem die Anregung und Kräftigung der inneren Organe (Magen, Leber, Galle, Darm) bei Völlegefühl und Appetitlosigkeit in Betracht. Wirksame Inhaltstoffe der Pflanze sind vor allem die Bitterstoffe und Gerbstoffe. Äußerlich wird die Wegwarte zur Bekämpfung von Hautunreinheiten eingesetzt.

Eine typische beliebte Teemischung setzt sich aus Wegwarte, Löwenzahn und Pfefferminz (2:2:1; 2 TL auf 250 ml Wasser) zusammen und wird 3 min ziehen gelassen.

Gewöhnlicher Blutweiderich *Lythrum salicaria*

Systematik	Eurosiden II
Ordnung:	Myrtenartige (Myrtales)
Familie:	Weiderichgewächse (Lythraceae)
Tribus:	Lythreae
Gattung:	Blutweideriche (*Lythrum*)
Art:	Gewöhnlicher Blutweiderich

Beschreibung

Der Gewöhnliche Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Weiderichgewächse (Lythraceae), die als Futterpflanze von den Raupen aus der Familie der Nachtpfauenaugen und als [Nektarspender unter anderem von Tagschmetterlingen geschätzt wird. Sie wächst an feuchten Standorten.

Anwendung

Der Blutweiderich wurde bereits im Altertum als Heilpflanze benutzt. Nach Plinius wurde der Blutweiderich gegen Ekzeme eingesetzt. Dioskurides empfahl sie gegen Blutspeien und Ruhr. Als Heilmittel werden Blüten und der Wurzelstock des Blutweiderichs genutzt. Die Volksmedizin setzt ihn bei Durchfällen, Blutfluss und Ruhr ein. Dazu werden 1 bis 3 Gramm Wurzel mit zwei Litern Wasser abgekocht. Verwendet wurde Blutweiderich beispielsweise während der Choleraepidemie im 19. Jahrhundert. Die Pflanze besitzt aufgrund der Gerbstoffe stark adstringierende, bakterizide, blutstillende und harntreibende Eigenschaften. Dass der Blutweiderich als blutstillendes Mittel genutzt wurde, gab ihm wohl seinen Namen (oder die Farbe seiner Blüten). Mit dem roten Farbstoff färbte man früher Zucker.

Gewöhnliches Hirtentäschel *Capsella bursa-pastoris*

Systematik	Rosiden
	Eurosiden II
Ordnung:	Kreuzblütlerartige (Brassicales)
Familie:	Kreuzblütengewächse (Brassicaceae)
Gattung:	Hirtentäschel (*Capsella*)
Art:	Gewöhnliches Hirtentäschel (Hirtentäschelkraut)

Beschreibung

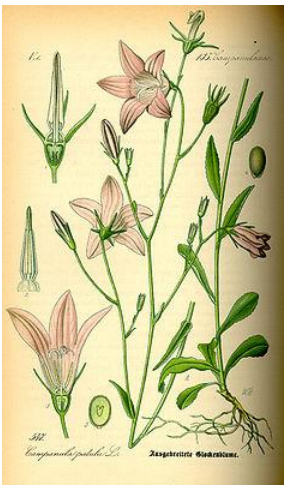
Das Gewöhnliche Hirtentäschel (Capsella bursa-pastoris), auch Hirtentäschelkraut genannt, ist eine Pflanzenart in der Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae).

Der wissenschaftliche Name *Capsella bursa-pastoris* kommt von lat. capsa = Kapsel, bursa = Tasche und pastor = Hirt, da die Kapseln der Pflanze wie die Taschen von Hirten geformt sein sollen.

Anwendung

Hirtentäschel wird in der Volksmedizin meist als Tee eingesetzt.
Man sagt dem Kraut eine blutstillende und Blutdruck (hoch sowie niedrig) beeinflussende Wirkung nach.
Auch es wird auch zur Therapie bei Schuppenflechte und Ekzemen eingesetzt

Glockenblumen *Campanula patula*



Systematik	Asteriden
	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Glockenblumengewächse (Campanulaceae)
Unterfamilie:	Campanuloideae
Gattung:	Glockenblumen

Beschreibung

Die Glockenblumen (Campanula) sind die größte Pflanzengattung in der Familie der Glockenblumengewächse (Campanulaceae). Die Wiesenglockenblume ist eine krautige Pflanze. Die Blüten sind lila bis blauviolett, wirken wie ein Trichter und drehen sich immer mit der Sonne. Die Blüten neigen etwas zu boden und besitzt einen reich verzweigten Blütenstand, auch Rispe genannt. Jede Wiesenglockenblume hat fünf Kronzipfel, die bis zur Mitte gespalten und ausgebreitet sind. Bis zu 25 mm lang kann die Krone lang werden.

Anwendung

Die Pflanzen enthalten Inulin und Triterpensaponine, die blutstillend und entzündungshemmend wirken

Goldruten *Solidago virgaurea*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Astereae
Gattung:	Gewöhnliche Goldrute

Beschreibung

Die Goldruten (Solidago) oder auch Goldrauten genannt, sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Zur Gattung gehören heute etwa 100 Arten.

Anwendung

Die Gewöhnliche Goldrute wird als Heilpflanze bei Blasen- und Nierenleiden eingesetzt. Im Mittelalter fand sie auch als „Wundkraut“ Verwendung.

Jakobskreuzkraut Seneio jacobaea

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Senecioneae
Gattung:	Greiskräuter (*Senecio*)
Art:	Jakobs-Greiskraut

Beschreibung

Das Jakobs-Greiskraut (Senecio jacobaea; Syn.: Jacobaea vulgaris Gaertn.) wird auch Jakobs-Kreuzkraut genannt und gehört zur Pflanzengattung der Greiskräuter (Senecio) innerhalb der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Der Artname bezieht sich auf den Blühtermin um Jacobi (25. Juli) – eigentlich beginnt die Blühzeit jedoch schon Anfang Juni mit schütteren Blütenständen. Die typisch „buschigen“, stark verzweigten Blütenstände werden aber tatsächlich erst im Hochsommer voll ausgebildet

Anwendung

Die Pflanze enthält Pyrrolizidinalkaloide, vor allem Jacobin und Senecionin. Blüten und Jungpflanzen enthalten die höchsten Giftstoffe. Offensichtlich sind es aber nicht die Alkaloide die direkt toxisch wirken, es erfolgt vielmehr eine Umwandlung dieser Alkaloide mittels Enzymen in der Leber und somit zur Bildung der eigentlichen Giftstoffe. Vergiftungen können allerdings nicht nur bei Tieren auftreten. Die Alkaloide gelangen über die Nahrungskette in Lebensmittel und sind auch schon in Eiern und im Honig nachgewiesen worden; das ganze vermutlich in Mengen, die auch für den Menschen ein gesundheitliches Risiko darstellen. Homöopathisch wird die Pflanze bei Menstruationsbeschwerden verwendet.

Jungfer im Grünen *Nigella damascena*
Stolze Gretel

Ordnung:	Hahnenfußartige (Ranunculales)
Familie:	Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)
Unterfamilie:	Ranunculoideae
Tribus:	Delphinieae
Gattung:	Schwarzkümmel (*Nigella*)
Art:	Jungfer im Grünen

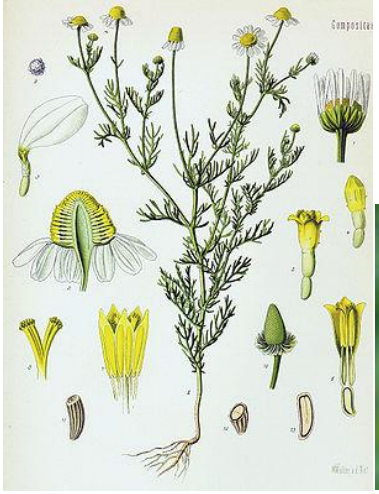
Beschreibung

Die Jungfer im Grünen (Nigella damascena) ist eine einjährige Pflanze aus der Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae). Die im Mittelmeerraum beheimatete Pflanze ist eine in Mitteleuropa häufig kultivierte Gartenpflanze.
Die Jungfer im Grünen ist eine einjährige krautige Pflanze. Sie bildet einen aufrechten, bis etwa 45 Zentimeter hohen und verzweigten Stängel aus.

Anwendung

Bei der Jungfer im Grünen sehen nicht nur die zarten weißen oder hellblauen Blüten sehr dekorativ aus, sondern auch die folgenden zipfligen Samenkapseln bilden einen effektvollen Anblick. Die darin befindlichen Samen, auch als Türkischer Schwarzkümmel bekannt, entfalten beim Zerreiben einen fast an Ananas oder Waldmeister erinnernden Geruch. Sie werden in manchen Ländern zum Würzen von Fladenbrot und Süßwaren verwendet

Kamille *Matricaria chamomilla*



Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	Kamillen (*Matricaria*)
Art:	Echte Kamille

Beschreibung

Die Echte Kamille (Matricaria chamomilla, häufig wird auch Matricaria recutita als korrekter Name angesehen) ist eine Pflanzenart in der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Die ursprünglich in Süd- und Osteuropa verbreitete Art ist heute in praktisch ganz Europa verbreitet. Sie ist eine alte Heilpflanze, die vor allem bei Magen- und Darmbeschwerden und bei Entzündungen Verwendung findet.

.

Anwendung

Innerlich bei entzündlichen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes mit spastischen Beschwerden, bei Leber und Galleerkrankungen sowie äusserlich bei Haut- und Schleimhautentzündungen, für Bäder im Anal- und Genitalbereich, für Spülungen sowie Dampfbäder bei Erkältungen. Bestandteil zahlreicher Teekombinationen und Arzneifertigpräparate, besonders auch in der Kinderheilkunde. Die Wirksamkeit bei den genannten Anwendungen wurde im Rahmen der Aufbereitung des wissenschaftlichen Erkenntnismaterials weitgehend bestätigt.

Kohldistel *Cirsium oleraceum*

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Carduoideae
Tribus:	Cynareae
Gattung:	Kratzdisteln (*Cirsium*)
Art:	*Cirsium oleraceum*

Beschreibung

Die Kohl-Kratzdistel (Cirsium oleraceum), auch einfach Kohldistel genannt, ist eine Pflanzenart, die in die Gattung der Kratzdisteln (Cirsium) aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae) gehört.

Anwendung

Die ausdauernde Pflanze wird bis zu 1 m hoch. Die blassen Blütenköpfe sind von großen, blassgelben Deckblättern eingeschlossen. Sie stehen an der Spitze des harzenden Stängels. Die den Stängel umfassenden Blätter sind kahl und nur am Rand dornig gewimpert.

Heilwirkung: Die neuzeitlichen Kräuterbücher wissen über die Kohldistel wenig zu berichten. Nach Dudel sollen lediglich bei rheumatischen Schmerzen Heilungen beobachtet worden sein. In alten Büchern wird die Kohldistel erwähnt bei Seitenstechen, Entzündung der Leber, Verdauungsschwäche, Blutspeien, Gicht und Zahnweh.

Königskerzen *Verbascum*
Konichskerze

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae)
Gattung:	Königskerzen

Beschreibung

Die Königskerzen (Verbascum) sind eine Pflanzengattung, die zur Familie der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae) gehört. Es handelt sich hierbei um eine sehr artenreiche Gattung mit weltweit etwa 360 Arten. Wie viele andere Heilpflanzen hat die Königskerze zahlreiche Namen. Man nennt sie auch: Winterblom, Unholdskerze, Himmelsbrand, Wollkraut, Wollblume, Wetterkerze, Donner- und Blitzkerze.

Anwendung

Die Blüten werden aus den Kelchen gezupft und schonend getrocknet. Sie sind als Verbasci flos in der Apotheke erhältlich. Ihr Einsatzgebiet sind vor allem Erkrankungen der oberen Luftwege, bei chronischem Reizhusten, Asthma, Sinusitis, Ohrschmerzen, Neuralgien aber auch bei Wunden, Verbrennungen und Hämorrhoiden findet sie Verwendung. In der Volksheilkunde werden die Blüten in einem guten Öl ausgezogen und zum Einreiben bei Schmerzen benutzt. Ferner werden da auch die Blätter und die Wurzel verwendet. Offiziell üblich ist die Verwendung der Blüten als Tee bei Husten.

Krauser Ampfer *Rumex crispu*
Halber Gaul

Systematik	Eudikotyledonen
	Kerneudikotyledonen
Ordnung:	Nelkenartige (Caryophyllales)
Familie:	Knöterichgewächse (Polygonaceae)
Gattung:	Ampfer (*Rumex*)
Art:	Krauser Ampfer

Beschreibung

Der Krause Ampfer (Rumex crispus) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Knöterichgewächse (Polygonaceae). Der Krause Ampfer ist eine immergrüne, mehrjährige, krautige Pflanze, die Wuchshöhen von etwa 30 bis 150 Zentimetern erreicht. Man zählt ihn zu den Hemikryptophyten. Die Grundblätter sind mit einem gestutzten herzförmigen Grund versehen und wachsen vorn zu einer Spitze aus. Die Blattspreiten der Grundblätter sind vier- bis achtmal so lang wie brei

Anwendung

Die Pflanze enthält Oxalsäure und Oxalate. Im Falle einer Vergiftung kann es zu unregelmäßigem Puls, Magenbeschwerden, sinkendem Blutdruck und schwerer Herzschädigung kommen, ferner zu Krämpfen im Kaubereich Kreislaufschwäche und Tod. Äußerlich kann der Krause Ampfer Entzündungen der Haut verursachen. Vergiftungen können bei Pferden und Schafen vorkommen. Symptome sind Magen- und Darmbeschwerden.
Bei Landschildkröten kann es zu Nierenproblemen kommen.
Homöopathisch wird die Pflanze bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Bronchialkatarrhen und Altersbronchitis verwendet.

Kugeldisteln *Echinops sphaerocephalus,*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Carduoideae
Tribus:	Cynareae
Gattung:	Kugeldisteln

Beschreibung

Die Kugeldisteln (Echinops) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae).

Anwendung

Genügsame Pflanze, hervorragend für die Trockenblumenbinderei geeignet Schnitt muss dann unmittelbar vor dem Öffnen der Blüten erfolgen. Wirkungsvolle Pflanze für größere Gärten! Darüberhinaus ein Anziehungspunkt für Bienen und Schmetterlinge.

Luzerne *Medicago sativa* (
Blauer Klee

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Schmetterlingsblütenartige (Fabales)
Familie:	Hülsenfrüchtler (Fabaceae)
Unterfamilie:	Schmetterlingsblütler (Faboideae)
Gattung:	Schneckenklee (*Medicago*)
Art:	Luzerne

Beschreibung

Die Luzerne (Medicago sativa, auch Saat-Luzerne, Alfalfa, Schneckenklee oder Ewiger Klee, engl. lucerne) ist eine immergrüne, winterharte Nutzpflanze aus der Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Unterfamilie Schmetterlingsblütler (Faboideae).

Anwendung

Fußpilze können mit einem Extrakt aus Luzerne behandelt werden. Über eine Heilwirkung von Luzerne findet man in Kräuterbüchern nicht viel. "Die Kräuter in meinem Garten" erwähnt die Luzerne als Brech- und Abführmittel und gegen Gelenkhreumatismus in der Volksheilkunde und der Frischsaft zu Salben oder Pudern verarbeitet als Mittel gegen Hautpilze, vor allem Fußpilz. Dumont's grosse Kräuterenzyklopädie erwähnt sie innerlich bei Schwäche in der Rekonvaleszens oder bei Anämie, Prämenstruellen Symptomen (PMS), Hormonelle Unausgewogenheit, Gelenkrheumatismus, Einfluß auf das Kreislauf- sowie Harnwegsystem, Beschwerden im Klimakterium, Appetitanregung.

Moschus-Malve *Malva moschata*

Systematik	Eurosiden II
Ordnung:	Malvenartige (Malvales)
Familie:	Malvengewächse (Malvaceae)
Unterfamilie:	Malvoideae
Gattung:	Malven (*Malva*)
Art:	Moschus-Malve

Beschreibung

Die Moschus-Malve (Malva moschata) gehört zur Unterfamilie der Malvoideae innerhalb der Familie der Malvengewächse (Malvaceae) und wird auch Abelmoschus oder indische Hibiscus-Malve genannt. Diese hellrosa bis weiß blühende Pflanze ist eine alte Heilpflanze.

Anwendung

Die Moschus-Malve ist eine alte Heilpflanze, vergleichbar mit der gehaltvolleren Malve. In der Volksheilkunde macht man keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Malvenarten. Die Heilwirkung ist schleimlösend und entzündungshemmend, hilft z.B. gegen Husten. Umschläge aus frischem Pflanzenbrei helfen gegen Hauterkrankungen und Hautflecken1 Teelöffel getrocknetes Kraut mit 250 ml lauwarmen Wasser übergießen, 5-8 Stunden ziehen lassen, in der Zeit ab und zu umrühren, abseihen. Nicht aufkochen. Der Tee darf mit Honig gesüßt werden. Hilft gegen Husten und Magen-Darm-Reizungen. Den Tee kann man auch zum Gurgeln nutzen, hilft bei Entzündungen im Mund und Rachen.

Pastinak Pastinak (

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Unterfamilie:	Apioideae
Gattung:	Pastinaken (*Pastinaca*)
Art:	Pastinak

Beschreibung

Der Pastinak (Pastinaca sativa), auch die Pastinake, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Pastinaken (Pastinaca) in der Familie der Doldenblütler (Apiaceae). Als Wildform gilt Pastinaca sativa ssp. sativa var. pratensis (Wiesen-Pastinak); die Kulturform Gemüse-Pastinak wird als Pastinaca sativa ssp. sativa var. sativa bezeichnet.

Anwendung

Arzneiliche Verwendung findet vor allem die frische, zweijährige Wurzel (Radix Pastinacae). Sie wurde in der Volksheilkunde als harntreibendes und verdauungsförderndes Mittel, sowie bei Fieber und Lungenleiden eingesetzt.

Die getrockneten Früchte (Pastinacae fructus), welche viel ätherische Öle enthalten, werden bei Blasenerkrankungen und Magenleiden eingesetzt. Im Haushalt dienen Sie als Gewürz.

Das getrocknete Pastinakkraut (Pastinacae herba) wird volkstümlich bei Nierenerkrankungen und Verdauungsbeschwerden genutzt. Auch im dem Kraut finden sich viele ätherische Öle.

Sichelblättriges Hasenohr *Bupleurum falcatum*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Unterfamilie:	Apioideae
Gattung:	*Hasenohren*
Art:	Sichelblättriges Hasenohr

Beschreibung

Das Sichelblättrige Hasenohr (Bupleurum falcatum), auch als Sichel-Hasenohr bezeichnet, ist ein in Mitteleuropa zerstreut vorkommender Doldenblütler (Apiaceae). Er blüht von Juli bis Oktober.

Anwendung

Bupleurum falcatum soll antibakteriell, antiviral, entzündungshemmend, kreislaufanregend und schmerzlindernd wirken.
Die bittere Chai Hu-Wurzel soll in der Traditionellen Chinesischen Medizin seit mindestens 2.000 Jahren verwendet werden. Sie soll den Körper harmonisieren und einen Ausgleich der verschiedenen Organe und Energien innerhalb des Körpers schaffen. Sie soll den Verdauungstrakt stärken, als Tonikum für die Leber und Kreislauf wirken und Fieber senken. Aufgüsse der Wurzel sollen Cholesterin senken.
In der TCM soll die Pflanze bei Leberleiden, Gelbsucht und Fieber angewandt werden.
Die Wurzeln werden im Herbst geerntet und können frisch oder getrocknet verwendet werden.

Skabiosen *Scabiosa lucida*

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Euasteriden II
Ordnung	*:* Kardenartige (Dipsacales)
Familie:	Kardengewächse (Dipsacaceae)
Gattung:	Skabiosen

Beschreibung

Die Skabiosen sind einjährige oder ausdauernde krautige Pflanzen. Selten verholzen sie am Grund. Die Stängel sind nicht kantig und besitzen keine Stacheln. Die Blätter sind gegenständig, ungeteilt bis gefiedert. Häufig stehen sie in nicht blühenden Rosetten.
Die Blüten stehen in breiten, lang gestielten Köpfchen, die von ein bis drei Reihen Hüllblättern umgeben sind. Der Außenkelch ist bis zu drei mm hoch, häutig und undeutlich gezähnt. Am Köpfchenboden sitzen Spreublätter.

Anwendung

Der Namensherkunft der gelegentlich
auch Grind- oder Krätzekraut genannten
Skabiosen ist unklar. Möglicherweise wurde
die Haut reinigende, desinfizierende Wirkung des Pflanzensaftes früher zur Behandlung von Krätze und Räude (lateinisch *scabies*) eingesetzt

Spitzwegerich *Plantago lanceolata*

	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Wegerichgewächse (Plantaginaceae)
Gattung:	Wegeriche (*Plantago*)
Art:	Spitzwegerich

Beschreibung

Der Spitzwegerich (Plantago lanceolata), auch Spießkraut, Lungenblattl oder Schlangenzunge genannt, gehört zur Familie der Wegerichgewächse (Plantaginaceae). Das Wort Wegerich entstammt dem Althochdeutschen von wega = Weg und rih = König.

Anwendung

Bronchitis, Insektenstiche, Katarrhe der oberen Luftwege, Magen- und Darmschleimhautentzündungen, Quetschungen, Wunden
Pfarrer Künzle schreibt: "Verwendung findet der ganze Wegerich in all seinen Sorten, mit Wurzel, Kraut, Blüte, Samen. Er reinigt wie kein zweites Kraut Blut, Lunge, Magen, ist daher fut für alle Leute, die wenig Blut, schlechtes Blut, schwache Lungen, schwache Nerven, bleiches Aussehen haben, Ausschläge, Ruden, Flechten, Rufen produzieren, oder ewig hüsteln, heiser sind, mager bleiben wie Geißen, selbst wenn man sie in Butter hineinstellen würde. Er hilft schwächlichen Kindern auf, die immer trotz guter Kost zurückbleiben

Steinklee *Melilotus albus*
Stokläi

Systematik	Eurosiden I
Ordnung:	Schmetterlingsblütenartige (Fabales)
Familie:	Hülsenfrüchtler (Fabaceae)
Unterfamilie:	Schmetterlingsblütler (Faboideae)
Tribus:	Trifolieae
Gattung:	Steinklee

Beschreibung

Mill Steinklee (Melilotus), auch Honigklee genannt, ist eine Pflanzengattung, die zur Unterfamilie der Schmetterlingsblütler (Faboideae) innerhalb der Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae) gehört. Die Gattung umfasst rund 20 Arten. Sie ist in Europa und Asien heimisch

Anwendung

Steinklee-Extrakt: zur symptomatischen Behandlung von Venen- und lymphatischer Insuffizienz, bei Kapillarbrüchigkeit, wie Krampfadern, Hautjucken, Wadenkrämpfen und akuten Hämorrhoiden Anfällen. Es gibt Fertigpräparate zur Behandlung von leichteren Schlaf- und Magendarmstörungen.

Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica*

Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Anthemideae
Gattung:	Schafgarben (*Achillea*)
Art:	Sumpf-Schafgarbe

Beschreibung

Die Sumpf-Schafgarbe oder Bertram-Schafgarbe (Achillea ptarmica) gehört zur Gattung der Schafgarben (Achillea) in der Unterfamilie der Asteroideae der Familie der Korbblütler (Asteraceae).

Anwendung

Gifte und Wirkstoffe: Volksheilkundlich werden die ätherischen Öle der Pflanze als Tonikum und Blutstillungsmittel verwendet.
Die Sumpf-Schafgarbe enthält einen scharfen Stoff (vermutlich Dehydromatricariasäure), der sich als Giftstoff auf Insekten auswirkt.

Taubnesseln *Lamium maculatum*
Dabnessel

Systematik	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Lamioideae
Gattung:	Taubnesseln

Beschreibung

Die Taubnesseln (Lamium) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae).

Anwendung

In der Volksmedizin nutzt man die Weiße Taubnessel, die Rote Taubnessel und die Gelbe Taubnessel zur Behandlung von Ohrenrauschen, Schlaflosigkeit, Ruhr, Brustbeschwerden und Lungenbeschwerden, Stoffwechselkrankheit, Skrofulose, Hautausschlag, Schwerhörigkeit, Weißfluss, Anämie, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, unregelmäßige und schmerzhafte Periode, Ohrenschmalzverhärtung und Wunden. Heute nutzt man fast ausschließlich die Weiße Taubnessel und beschreibt sie als hilfreich bei der Behandlung von Magen- Darmbeschwerden, Schleimhautreizung, Katarrhen der Atemwege, Entzündung im Rachenraum und äußerlich bei Wunden. In der Homöopathie wird die Taubnessel bei Weißfluss eingesetzt.

Wachtelweizen *Melampyrum pratense*
Fuchsschwänzli

Systematik	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae)
Gattung:	Wachtelweizen

Beschreibung

Die Gattung Wachtelweizen (Melampyrum) gehört zur Familie der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae). Der botanische Name leitet sich vom Acker-Wachtelweizen (M. arvense) ab. Früher konnte es durch Verunreinigung mit Wachtelweizensamen zu Mehlvergiftungen und zur Schwarzfärbung des Brotes kommen (griech. melas = schwarz, pyros = Weizen).

Anwendung

Der Acker-Wachtelweizen (M. arvense) ist ein Ackerunkraut mit lineallanzettlichen Blättern und purpurnen, am Gaumen gelblichen Rachenblüten. In Baden werden beschriene Kinder mit dem Absud des Wachtelweizens, der "Beschreikraut" genannt wird, abgewaschen, oder es wird ihnen ein Tee daraus bereitet. Um Iglau räuchert man mit dem "Schreikraut" (= Hain-Wachtelweizen, "verschriene" Kühe. Es sind wohl die auffällig gefärbten Deckblätter dieser Wachtelweizen-Arten, die das Volk veranlassen, die Pflanzen für etwas Besonderes zu halten.

Wasserdost *Eupatorium cannabinum*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Asternartige (Asterales)
Familie:	Korbblütler (Asteraceae)
Unterfamilie:	Asteroideae
Tribus:	Eupatorieae
Gattung:	Wasserdost

Beschreibung

Wasserdost-Arten sind mehrjährige krautige Pflanzen oder Halbsträucher, die Wuchshöhen von 30 bis 200 cm erreichen. Die üblicherweise gegenständigen, meist ungestielten Laubblätter haben glatte oder gezähnte Blattränder. In großen endständigen rispigen Blütenständen stehen oft viele körbchenförmige Teilblütenstände zusammen. Die Einzelblüten sind weiß bis dunkel-violett gefärbt. Es werden fünfrippige Achänen gebildet.

Anwendung

Der Wasserdost war schon den alten griechischen Ärzten ein bekanntes Heilmittel. Die Samen und Blätter, mit Wein eingenommen, dienten gegen Ruhr und Erkrankungen der Leber, ebenso gegen den Biss giftiger Schlangen. Als Salbe wurden die Blätter zur Heilung hartnäckiger Geschwüre benutzt. Die mittelalterlichen Kräuterbücher empfahlen die Droge mit ähnlichen Verwendungsarten. Hieronymus Bock hielt das Kunigundenkraut für ein die Manneskraft stärkendes Mittel. Der Gattungsname war im Altertum die Bezeichnung für den Odermennig, *Agrimonia eupatoria*, benannt nach dem König Mithridates Eupator von Pontus. Dieser soll ihn gegen Leberleiden genutzt haben. Der Artname *cannabinum* ist aus dem griechisch-lateinischen *cannabis* abgeleitet und drückt die Ähnlichkeit der Laubblätter mit denen des Hanfes aus.

Wasserminze *Mentha aquatica*

Systematik	Euasteriden I
Ordnung:	Lippenblütlerartige (Lamiales)
Familie:	Lippenblütler (Lamiaceae)
Unterfamilie:	Nepetoideae
Gattung:	Minzen (*Mentha*)
Art:	Wasserminze

Beschreibung

Die Wasserminze (Mentha aquatica L. var. aquativa, Syn.: Mentha hirsuta Huds.), auch Bachminze genannt[1], ist eine Pflanzenart aus der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Die Wasserminze wächst bei uns häufig in Röhricht- und Großseggen-Gesellschaften, an Ufern und Gräben, in Nass- und Moorwiesen, in Bruchwäldern und im Weidengebüsch. Sie liebt etwas sauren, schlammigen Boden. Nach Ellenberg ist sie eine Halblichtpflanze, ein Mäßigwärmezeiger, ein Nässezeiger, ein Schwachsäure- bis Schwachbasezeiger, auf mäßig stickstoffreichen Standorten wachsend und eine Verbandscharakterart der Stillwasser-Röhrichte im Süßwasser (Phragmition australis).

Anwendung

Minzen werden seit dem Altertum als Gewürz- und Heilpflanzen kultiviert, auch als Gemüse

• Enthalten ätherische Öle

• In der Volksheilkunde wird ein Aufguss aus frischen Blättern als krampflösendes Mittel, die alkoholische Tinktur zur Anregung von Herz und Nieren verwendet

Weidenröschen *Epilobium hirsutum*
Weidenroschle

Systematik	Rosiden
	Eurosiden II
Ordnung:	Myrtenartige (Myrtales)
Familie:	Nachtkerzengewächse (Onagraceae)
Unterfamilie:	Onagroideae
Gattung:	Weidenröschen

Beschreibung

Die Weidenröschen (Epilobium) sind eine in den gemäßigten Zonen vor allem Nordamerikas und Mitteleuropas (Holarktis) wachsende Gattung der Nachtkerzengewächse (Onagraceae

Anwendung

Traditionell wird das Weidenröschen eingesetzt bei: Prostatavergrösserung und -entzündung, Blasenerkrankungen und Nierenerkrankungen sowie Nierenunterfunktionen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben diese Heilwirkung bewiesen, sagen die einen Quellen, wurde nicht bewiesen sagen die Anderen.

Besonders bei gutartiger Vergrößerung der Prostata, aber auch bei Prostata-Krebs sollte der Tee getrunken werden. Außerdem sollte jeder Mann in regelmäßigen Abständen vorbeugend eine Kur machen, da das Weidenröschen den Harnfluss wieder in Gang bringt. Auch bei bereits durchgeführter Operation der Prostata sollte der Tee eingesetzt werden, denn so wird das postoperative Brennen gemindert.

Wiesenkerbel *Anthriscus sylvestris*
Wieschekerbel/Kilbekelm

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Unterfamilie:	Apioideae
Gattung:	Kerbel (*Anthriscus*)
Art:	Wiesenkerbel

Beschreibung

Der Wiesenkerbel oder Wild-Kälberkropf (Anthriscus sylvestris, syn. Chaerophyllum sylvestre) ist eine Pflanzenart aus der Gattung Kerbel (Anthriscus), die zur Familie der Doldenblütler (Apiaceae) gehört. Unter den mitteleuropäischen Doldengewächsen ist er der am frühesten blühende Vertreter.

Anwendung

Der Wiesenkerbel ist ein essbares Wildkraut, weißt aber keine Heilwirkung wie andere Heilkräuter. Teilweise wird in der Volksmedizin über den Tee berichtet, der Blutreinigend wirken soll. Wir kennen in diesem Zusammenhang aber bessere Heilkräuter.
Dennoch soll der Wiesenkerbel hier beschrieben werden. Der Wiesenkerbel ist eine Pflanze der Doldenblüter und ist ca. 50-160 cm groß gewachsen.

Wiesenknopf *Sanguisorba minor*

Systematik	Rosiden
	Eurosiden I
Ordnung:	Rosenartige (Rosales)
Familie:	Rosengewächse (Rosaceae)
Unterfamilie:	Rosoideae
Gattung:	Wiesenknopf

Beschreibung

Die Pflanzengattung Wiesenknopf (Sanguisorba) gehört zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Areale liegen in den gemäßigten Gebieten der Nordhalbkugel. Die im deutschen Volksmund vielfach auch verwendeten Namen «Bibernelle» und «Pimpinelle» sollten nach Möglichkeit nicht gebraucht werden, da dies zu Verwechslung mit den Doldenblütlern der Gattung Bibernelle – *Pimpinella* führen kann.

Anwendung

Die blutstillenden Eigenschaften des kleinen Wiesenknopfes wiederspiegeln sich auch im botanischen Namen *Sanguisorba* = lateinisch *sanguis* «Blut» und *sorbere* «aufsaugen».
Die Eigenschaften der Pimpernelle kann man als bitter, kühlend, blutstillend, entzündungshemmend– umschreiben. Als Tee bei Durchfall oder als milden Blasentee, kann Pimpernelle eine unterstützende Heilungsfunktion übernehmen.
Früher wurde aus den Blättern der Pimpernelle auch eine Gesichtslotion gegen unreine Haut hergestellt
In der Heilkunde hat der kleine Wiesenkopf in der heutigen Zeit leider etwas an Bedeutung verloren.

Wilde Karde *Dipsacus fullonum*

Systematik	Asteriden
	Euasteriden II
Ordnung:	Kardenartige (Dipsacales)
Familie:	Kardengewächse (Dipsacaceae)
Gattung:	Karden (*Dipsacus*)
Art:	Wilde Karde

Beschreibung

Die Wilde Karde (Dipsacus fullonum L., Syn. Dipsacus sylvestris Huds.)[1] ist eine Pflanzenart, die zur Familie der Kardengewächse (Dipsacaceae) gehört. Der Name Dipsacus kommt aus dem griechischen dipsa für Durst: Nach Regen sammelt sich in den Trichtern der Stängelblätter das Wasser, das Vögeln oder Wanderern zum Durststillen dienen kann.

Anwendung

Volkstümlich wurde die Wilde Karde als Heilpflanze eingesetzt. Anwendungsgebiete sind rissige Haut, Furunkel, Afterfissuren und andere Hautleiden. Inhaltstoffe der Wilde Karde sind Glykoside (vor allem Scabiosid), Gerbstoffe, Saponine und organische Säuren. Eingesetzt werden die Blüten und Stängel, zubereitet in Salbenform oder als Extrakt.

Zubereitungen aus den Pflanzenwurzeln wirken beruhigend auf Magen und Darm, sowie verdauungsfördernd.

Wilde Möhre *Daucus carota subsp. carota*

Systematik	Euasteriden II
Ordnung:	Doldenblütlerartige (Apiales)
Familie:	Doldenblütler (Apiaceae)
Gattung:	Möhren (*Daucus*)
Art:	Möhre (*Daucus carota*)
Unterart:	Wilde Möhre

Beschreibung

Die Möhre gehört einer großen Familie an. Sie umfasst etwa 300 Gattungen und um die 3000 Arten. Die wilde Möhre mit ihren markant 2 - 3fach fiederteiligen Hüllblättern, wird 30 - 60 cm hoch, 2 Jahre alt und hat rauhe Stengel. Im Zentrum der bremeweißen Dolde ist häufig eine schwarzrote, sterile, etwas größere Lockblüte. In der Zeit der Samenreife zieht sich die Dolde vogelnestartig zusammen. Die Wurzel ist rübenartig, fingerdick und kann 1m lang werden und hat ein Herz, dass sich beim Spalten der Rübe herausnehmen läßt. Die wilde Form ist etwas holzig.

Anwendung

Zur Förderung der Menstruation wird ein Tee aus dem Samen der Möhre zubereitet. Dieser Tee wirkt harntreibend und entwässernd.
Der Wurzel sagt man nach eine aphrodisierende Wirkung zu haben.
Die Blätter fein gestoßen mit Honig aufgestrichen sollen Krebsgeschwüre reinigen.
Vitamin A ist für den menschlichen Körper unentbehrlich. Fehlt ihm dieses Vitamin, kommt es zu Funktionsstörungen wie Augenkrankheiten, Nachtblindheit, Knochenmißbildungen und auch zu Austrocknung und Abschuppung der Haut.
Übrigens: Möhren kann man prima in Sand eingraben, dann halten sie lange frisch.

Heimatverein Zehntweghütte e.V.

Berolzheim

damals und heute